

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)

Am Bienenstand

Mayen (as) Zum Monatswechsell hat sich nun endlich der Frühling eingestellt. Allmählich nehmen die Nachtfröste ab und die Tagestemperaturen bewegen sich zum Wochenende um die 20 °C - Marke. Obwohl an der Pfälzer-Weinstrasse zum Wochenende die Mandelblütenfeste gefeiert werden und im Rheinland von den Weiden der erste Nektar eingetragen wird, beginnt die Mandelblüte erst in den Höhenlagen von Eifel und Westerwald, ebenso wie Lerchensporn, Buschwindröschen und Co. in den Buchenwäldern.

Das Brutgeschäft ist mächtig im Gang. Der Futterverbrauch ist immens und am Polleneintrag weiselrichtiger Völker zu erkennen. Wo dieser auffällig fehlt, sollten in warmen Mittagsstunden Brutnestkontrollen durchgeführt und evtl. eine Wabe mit unverdeckelter, junger Brut als Weiselprobe eingehängt werden.

Bei Temperaturen um die 20°C können erste Volksdurchsichten gemacht werden. Die Brutnestordnung sollte dabei nicht verändert werden. Mit Rauch ist sparsam umzugehen, um das Risiko des Abstechens der Königin gering zu halten. Völker können bei diesen ersten Störungen im Jahr überempfindlich reagie-

ren. Vor allem sind Futterkontrollen wichtig, da jetzt der Futterverbrauch dem Eintrag von frischem Nektar noch deutlich überwiegt. Wo die Winterreserven zur Neige gehen, sind Ergänzungen nötig, um eine lückenlose Versorgung der Völker zu gewährleisten und um Brutunterbrechungen vorbeugen. Aufgeritzte Vorratswaben am Brutnestrand werden gut angenommen. Die Bienen können so bei Erweiterung der Brutflächen störende Vorratszellen entleeren, um Brutraum zu schaffen.

Während der Überwinterung verschimmelte Waben sind zu entfernen und einzuschmelzen. Als Ersatz können derzeit noch Lücken bestehen bleiben.

Bei schwachen Völkern enge man mit warmhaltigen Trennschieden oder Futtertaschen den Beutenraum ein. Mit der Einrichtung von Bienentränken in Standnähe sind die Bienen mit Wasser zu versorgen.

An Verbesserungen der Bienenweide denken. Vor Laubaustrieb können jetzt noch gut Stecklinge (z.B. von zahlreichen Weidenarten) oder Stauden durch Teilung ausgebracht werden. Überwiegend machen die Völker nach der Überwinterung einen guten und starken Eindruck. Trotz

Der nächste Infobrief erscheint
in 3 Wochen
Freitag, den 24. April 2009.

WAS ZU TUN IST:

- Kontrolle auf Weiselrichtigkeit
- Vorratskontrolle, Futter ergänzen
- Mittelwände einlöten
- Baurahmenvorbereiten
- Bienen Getränke herrichten
- Bienenweideverbesserungen
- Gesundheitszeugnis

der regen Brutaktivität wird es aber in den kommenden Wochen zu massivem Abgang der Winterbienen kommen, und die Völker können sichtbar an Bienenmasse verlieren.

Die schwierigste Phase des Bienenjahres, die Durchlenzung steht also noch bevor. Dabei achte man besonders auf Auffälligkeiten, vor allem auf Krankheitsanzeichen. Bei Unklarheiten wende man sich an den zuständigen BSV oder an unsere Ansprechpartner bei den Bieneninstituten.

Hoffen wir, dass das günstige Frühlingwetter mit guten Trachtgelegenheiten anhält und die Bienen den Übergang vom Winter zum Sommervolk erfolgreich bewältigen.

Impressum

Redaktion: Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhove (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Margret Rieger (mr), Dr. Friedgard Schaper (fs) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0
FAX 0671-92896-101
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662
FAX 0251-2376-551
imkerei@lwk.nrw.de
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352
Fax 0931/9801-350
poststelle@lwg.bayern.de
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0
Fax 06422 9406 33
bieneninstitut@llh.hessen.de
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Jetzt sind ausreichend neue Rähmchen mit Mittelwänden zu versehen (10 -15 pro Volk sollten es schon sein), um sie dann schrittweise vom Rand des Brutnestes den Völkern zuzuführen. Baurahmen (Leerrähmchen mit Wachsleitstreifen) zur Errichtung von Drohnenbau sind ebenfalls vorzubereiten und mit Beginn der Kirschblüte den Völkern am Rand des Brutnestes zuzugeben.

Wer in seinen Völkern ältere Königinnen hat, sollte sich bereits jetzt Gedanken zur Erneuerung machen. Die Landesverbände verfügen über Listen registrierter Königinnen-Zuchtbetriebe, die geprüftes Bienenmaterial abgeben können. Stets verlange man mit dem Kauf von Königinnen neben einem Abstammungsnachweis ein gültiges Gesundheitszeugnis; ebenso beim Zukauf von Ablegern und Völkern. Wer selbst Völker verstellen oder in andere Trachtgebiete wandern will, besorge sich umgehend ein Gesundheitszeugnis. Hierzu muss der Gesundheitsstaus vor Ort durch den BSV ermittelt werden. Hierbei können auch Futterkranzproben herangezogen werden.

Aus aktuellem Anlass weisen wir noch mal darauf hin, dass alle Futterkranzproben aus dem Bereich NRW direkt zum DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Im

Bannen 38-54, 56727 Mayen eingeschickt werden müssen. Die Einsendung nach Münster ist ab 2009 nicht mehr vorgesehen. Das Projekt wird nun im Rahmen der Kooperation vollständig vom Bieneninstitut in Mayen betreut. Alles Fragen sind an Dr. Otten zu richten.

Veranstaltungshinweise

Honig: Entstehung, Ernte und Bearbeitung

Termin: 21.04.2009 und 22.04.2009, jeweils 18:00 - 21:30 (2 Abende)

Ort: Stockum-Püschen, Gasthaus Christian, Hauptstraße 27

Referent: Dr. Alfred Schulz

Gebühr: 20,00 €

Der Lehrgang vermittelt Grundlagenkenntnisse zur Entstehung, Gewinnung und Vermarktung von Honig. Er dient insbesondere Neuimkern als Sachkundenachweis zur Nutzung der Warenzeichen des D.I.B. i. S. § 4 der Verbandszeichensatzung.

Krankheiten der Honigbiene

Termin: 24.04.2009

9:00 - 16:00 Uhr

Ort: Mayen, Fachzentrum Bienen und Imkerei

Referenten: Dr. Alfred Schulz, Dr. Christoph Otten

Gebühr: 20,00 €

Der Lehrgang stellt die wesentlichsten Bienenkrankheiten vor. Ziel ist es, Abweichungen vom Normalfall zu erkennen und

Krankheitsbilder richtig zu deuten. Hinweise zur Bekämpfung der Erkrankungen und zu Sanierungsverfahren werden vermittelt. Der Lehrgang richtet sich an alle interessierten Imker und Imkerinnen und stellt die Basisinformationen künftiger BSV dar.

Königinnenvermehrung

Termin: 29.04.2009, 9:00 - 16:00

Ort: Mayen, Fachzentrum Bienen und Imkerei

Referent: Gerald Wolters

Gebühr: 20,00 €

Der Lehrgang vermittelt Verfahren der Königinnenaufzucht, die Bildung von Begattungseinheiten und Voraussetzungen erfolgreicher Königinnenerneuerung. Mit praktischen Übungen zum Umlarven, Anbrüter erstellen.

VORANKÜNDIGUNG:

Wellness mit Bienenprodukten

Termin: Freitag, 28.08.2009, 9:00 - 16:00

Ort: Mayen, Fachzentrum Bienen und Imkerei

Referentin: Dr. Annette Schroeder (Uni Hohenheim, Stuttgart)

Gebühr: 45,00 € (selbst gemachte Produkte werden mit nach Hause genommen) Bienenprodukte als Haus- und Heilmittel und in der Kosmetik. Auf einfache Weise werden kosmetische Präparate wie Cremes, Bäder oder Haarpflegemittel hergestellt.

Völkerverkauf

Sie haben Völker zu verkaufen? Wie in den Vorjahren werden wir im nächsten Infobrief einmalig eine Liste aller Imker, die Völker abzugeben haben, veröffentlichen. Bitte nutzen Sie das nachfolgende Formblatt.

An den Infobrief Bienen und Imkerei, DLR Fachzentrum Bienen und Imkerei Mayen

FAX: 0671-92896-101 oder poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Ich möchte Völker verkaufen, bitte veröffentlichen Sie meine Anschrift im nächsten Infobrief

Name: Vorname:

Straße: Ort:

Telefon: Fax:

Mail:

Unterschrift:

Preis/Volk (wird nicht veröffentlicht, dient nur der Statistik):

**Blühprognose des Deutschen Wetterdienstes (DWD), Geisenheim
ausgegeben am 02. April 2009**

	Süßkirsche	Apfel	Raps	Robinie
Vorderpfalz	10.04.-14.04.	23.04.- 27.04.	22.04.- 26.04	19.05.- 23.05
Westpfalz	14.04.-18.04.	27.04.- 01.05.	25.05.- 29.05	28.05.- 01.06.
Mittelgebirge	20.04.-24.04.	05.05.- 09.05.	07.05.- 11.05.	04.06.- 08.06.
Täler	14.04.-18.04.	26.04.- 30.04.	26.04.- 30.04.	26.05.- 30.05
Niederrhein	12.04.- 16.04.	22.04.- 26.04.	21.04.- 25.04.	23.05.- 27.05.
Münsterland	17.04.-21.04.	27.04.- 01.05.	25.04.- 29.04.	27.05. - 01.06.
Ostwestfalen	19.04.-23.04.	30.04.- 04.05.	28.04.- 02.05	30.05. - 03.06.
Bergland	28.04.-02.05.	06.05.- 10.05.	05.05.- 09.05.	02.06. - 06.06.

Erhebung zur Überwinterung der Honigbienen Winter 2008-2009

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald-Osteifel,
Fachzentrum Bienen und Imkerei Mayen

FAX: 0671-92896-101

Fachzentrum Bienen und Imkerei
DLR W-O
Erhebung
Postfach 1631
D-56706 Mayen

In jedem Winter sterben Bienenvölker. Die Ursachen können sehr verschieden sein. Wir wollen mit den nachfolgenden Fragen wie in den Vorjahren den Umfang der Verluste in den einzelnen Regionen Deutschlands und angrenzender Länder ermitteln und mögliche Faktoren eingrenzen. Die Beantwortung erfolgt anonym. Damit hoffen wir, möglichst viele Rückmeldungen zu erhalten.

Wir danken allen, die uns die gewünschten Informationen senden.

Die Fragen können Sie auch im Internet unter www.bienenkunde.rlp.de (Umfrage) online beantworten.

Einwinterung 2008

Gesamtzahl eingewinteter Völker
Ende August 2008:

Auswinterung 2009

Anzahl **lebende** Völker
Ende März/Anfang April:

Ich beurteile die Auswinterungsstärke meiner Völker im Vergleich zum langjährigen Mittel wie folgt:

- 3 deutlich schwächer
- 2 schwächer
- 1 etwas schwächer
- 0 durchschnittlich
- +1 etwas stärker
- +2 stärker
- +3 deutlich stärker
- weiß nicht

Im Flugradius meiner Völker ...

- ... sind mir keine Verluste bekannt
- ... gibt es geringe Verluste
- ... gibt es starke Verluste

Angaben zur Imkerei

Ich imkere in

- Hinterbehandlung
- Holzmagazinen
- Kunststoffmagazinen
- Trogbeuten
- sonstigen

Standklima

- sonniger Standort
- schattiger Standort
- sonnig/schattiger Standort

Ich bin Jahre alt und imkere seit Jahren.

Ich bin

- weiblich
- männlich

Als Winterfutter habe ich ab dem Monat verfüttert:

- selbst gefertigtes Zuckerwasser
- Invertzuckerlösung
- Futterteig

Trachtbedingungen 2008

Der Durchschnittsertrag je Volk lag 2008 bei ca. kg.

Im Flugradius meiner Völker gab es ...

- keine Rapsfelder
- in Metern Entfernung Rapsfelder
- keine Maisfelder
- in Metern Entfernung Maisfelder

Wanderungen

2008 bin ich mit meinen Völkern

- nicht gewandert
- gewandert in
 - Raps
 - Robinie/Akazie
 - Kastanie
 - Sonnenblume
 - Waldtracht
 - Heide
 - sonstige Tracht

.....bitte wenden.....→

Beobachtungen im Frühjahr/Sommer 2008

In der Bienen Saison 2008 (Frühjahr/Sommer) habe ich bei meinen Völkern

- keine Besonderheiten beobachtet
- Flugbienenverluste beobachtet
- eingegangene Völker vorgefunden

Die Beobachtungen lagen in der

- ersten Hälfte
- zweiten Hälfte

des Monats

Fortbildung

In meinem Imkerverein/Kreisverband wurden 2008 Vortragsveranstaltungen angeboten.

- ja
- nein

In meinem Imkerverein/Kreisverband wurden 2008 Lehrgänge angeboten.

- ja
- nein

Ich habe 2008 Vortragsveranstaltungen besucht

- in meinem Verein/Kreisverband
- außerhalb

Ich habe 2008 Lehrgänge besucht

- in meinem Verein/Kreisverband
- außerhalb

Ich beziehe

- keine Bienenzeitung
- eine Bienenzeitung
- mehrere Bienenzeitungen

Angaben zum Überwinterungsstandort der Bienenvölker

Meine Bienenvölker standen in nachfolgendem Bundesland:

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Baden-Württemberg | <input type="checkbox"/> Niedersachsen |
| <input type="checkbox"/> Bayern | <input type="checkbox"/> Nordrhein-Westfalen |
| <input type="checkbox"/> Berlin | <input type="checkbox"/> Rheinland-Pfalz |
| <input type="checkbox"/> Brandenburg | <input type="checkbox"/> Saarland |
| <input type="checkbox"/> Bremen | <input type="checkbox"/> Sachsen |
| <input type="checkbox"/> Hamburg | <input type="checkbox"/> Sachsen-Anhalt |
| <input type="checkbox"/> Hessen | <input type="checkbox"/> Schleswig-Holstein |
| <input type="checkbox"/> Mecklenburg-Vorpommern | <input type="checkbox"/> Thüringen |

Meine Bienenvölker standen außerhalb Deutschlands:

- Belgien
- Luxemburg
- Niederlande
- Österreich
- Schweiz
- anderes Land:

Meine Völker standen im Landkreis/in der Stadt mit folgendem KFZ-Zeichen:

PLZ meines Wohnortes/Standortes der Bienenvölker war:

Mein Bienenstand lag in einer Höhe

- bis 50 Meter
- bis 100 Meter
- bis 200 Meter
- bis 300 Meter
- bis 400 Meter
- bis 500 Meter
- bis 600 Meter
- über 600 Meter

Angaben zur Varroabehandlung

Mittel 1:

Mittel (ggf. mit Konzentration):

Beginn ab Monat:

Anwendungsform (z.B. Verdunstertyp):

Menge je Anwendung (ml):

Anzahl der Anwendungen:

Mittel 2:

Mittel (ggf. mit Konzentration):

Beginn ab Monat:

Anwendungsform (z.B. Verdunstertyp):

Menge je Anwendung (ml):

Anzahl der Anwendungen: